

Auftrag 19 - Lösungen

Die traditionell orientalische Stadt

Istanbul

Quelle: Text: <http://f.sbzo.de/onlineanhaenge/files/978-3-507-52233-6-5-I.pdf>

1. Beschreibe das Leben in einer orientalischen Stadt.

Religion nimmt eine zentrale Stellung in Alltag ein. In den Städten gibt es viele Caféhäuser, Schulen, Moscheen, Bibliotheken und Bäder (kulturelle und gesellschaftliche Treffpunkte). Der Muezzin ruft 5x täglich zum Gebet auf. Die Privatheit wird in orientalischen Städten gross geschrieben (Sackgassengrundriss).

2. Notiere die Merkmale einer orientalischen Stadt und erkläre deren Funktion.

Funktionen werden unterstrichen.

Basar:

- auch Souk genannt.
- Zentraler Geschäftsbereich und Ort des Handwerks (Produktion und Verkauf)
- Enge Gassen
- Teppiche, Lederwaren, Gewürze, Textilien und Edelmetalle – keine festen Preise, daher wird gefeilscht

Wohnhäuser:

- Eher flach, meistens ein- oder doppelgeschossig
- Hohe Aussenmauern
- Wunderbare Innenhöfe mit Brunnen und Pflanzen
- Privatheit soll „geschützt“ werden, daher gegen aussen eher „geschlossen“. Leben findet in den Innenhöfen statt.
- Lehmmauern
- Räumliche Segregation (nach Ethnien / Stammesgruppen)

Moschee:

- Hauptmoschee (auch Freitagsmoschee genannt)
- Religiöses Zentrum + eine soziale Funktion („Zusammenkunft“)

Friedhöfe:

- Am Stadtrand
- Nach religiöser Zugehörigkeit getrennt

3. Erkläre, wie sich die orientalischen Städte heute verändern.

Verwestlichung in drei Phasen:

- Moderne Wohn- und Geschäftsviertel an der Altstadt
- Bau breiter geradliniger Strassen (teils richtige Prachtstrassen)

- Erschliessung des Umlands (Hochhaussiedlungen, moderne Industrieanlagen, Flughäfen usw.)

- Damit gleicht man sich immer mehr dem westlichen Standard an.

4. *Vergleiche eine orientalische Stadt mit einer westlichen Stadt. Stelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede fest.*

Unterschiede (hierbei wird die traditionelle und nicht die moderne orientalische Stadt betrachtet!):

- **Trennung von Arbeit und Wohnen:** Diese Trennung ist in orientalischen Städten seit jeher zu beobachten. In europäischen Städten wurden diese Bereiche erst im Zuge der Industrialisierung getrennt.
- **Segregation:** In orientalischen Städten herrscht eine Trennung nach ethnischen und religiösen Grundsätzen. In europäischen Städten trifft man das Prinzip der sozialen Segregation an.
- **Sackgassenmuster in orientalischen Städten** (Wahrung der Privatsphäre)
- In orientalischen Städten findet der Verkauf und die Produktion am selben Ort statt (Basar)

Gemeinsamkeiten:

- Wirtschaftliche Kernbereiche im Zentrum (CBD oder Basar)
- Stadtmauer (zum Teil nicht mehr sichtbar)

Die Lehrperson muss den Schülerinnen und Schülern deutlich machen, dass die orientalische Stadt von einer „Europäisierung“ geprägt ist, d.h. immer mehr auch westliche Elemente aufweist (z.B. CBD neben dem Basar).